
Erster Brief.

Trennung, meine Tochter, ist ohnstreitig eins der größten Uebel in der Welt. Ich möchte sie einen Vorschmack nennen von den Bitterkeiten des Todes, so sehr bin ich seit Eurer Entfernung von mir dazu gestimmt, sie in dem ganzen Maß ihrer Schmerzen zu empfinden.

Gleichwohl will ich mich bemühen, auch für ihre Qualen ein wirksames Gegengift aufzufinden, und denken: daß, wenn es möglich ist, daß der Weise selbst des Todes Bitterkeit überwinden kann, es auch mir nicht unmöglich seyn wird, die Leiden der Trennung zu vermindern.

Mit Vergnügen ergreife ich Euren Vorschlag, meine lieben Kinder, auch in unsrer